

Landwehrstr. 64a
80336 München

Telefon: (089) 30 77 49 - 0
Telefax: (089) 30 77 49 - 20

www.umweltinstitut.org

Presseeinladung

für Montag, 13. Oktober 2014

Gemeinsamer Presse- und Fototermin von Umweltinstitut München, MdB Peter Meiwald (Bündnis90/Die Grünen) und MdB Kerstin Kassner (Die Linke)

Freihandelsabkommen TTIP: Öffentliche Sitzung des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages mit anschließendem Pressegespräch

Sehr geehrte Damen und Herren,

am kommenden Montag, 8. Oktober, wird im Petitionsausschuss des Bundestages die Anhörung der von mehr als 65.000 Menschen mitgezeichneten Petition „[Kein Transatlantisches Freihandelsabkommen \(TTIP\) zwischen EU und USA](#)“ von Frau Elisabeth Pertl stattfinden. Karl Bär, handelspolitischer Referent des Umweltinstituts, wird die Petition in Vertretung von Frau Pertl vorstellen und sich anschließend den Fragen des Petitionsausschusses stellen.

Nach der Ausschusssitzung werden Herr Bär sowie die Mitglieder des Petitionsausschusses Peter Meiwald MdB (Bündnis90/Die Grünen) sowie Kerstin Kassner MdB (Die Linke) für ein Pressegespräch zur Verfügung stehen. Auch die ursprüngliche Petentin Frau Pertl wird bei dem Gespräch anwesend sein.

Die Sitzung des Petitionsausschusses findet an folgendem Termin statt:

Zeit: Montag, 13.10.2014, 12.00 – 15.00 Uhr

Ort: Deutscher Bundestag, Paul-Löbe Haus, Europasaal 4.900

Die Petition „Kein Transatlantisches Freihandelsabkommen (TTIP) zwischen EU und USA“ steht ab 14.00 Uhr auf der Tagesordnung.

Sofern Sie eine Tagesakkreditierung benötigen, wenden Sie sich bitte an das Pressereferat des Bundestages. Anmeldeformulare und weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.bundestag.de/presse/akkreditierung/index.html> | 030 - 227 - 329 24.

Anschließendes Pressegespräch:

Zeit: 15.30 – 16.30 Uhr

Ort: Deutscher Bundestag, Paul-Löbe Haus, Raum 4.101

Das Freihandelsabkommen TTIP gefährdet in hohem Maße die europäischen Umwelt- und Verbraucherschutzstandards. Es setzt die bäuerliche Landwirtschaft in Europa zusätzlicher Konkurrenz um immer billigere Produkte aus und könnte sich als Einfallstor für die grüne Gentechnik erweisen. Das Abkommen wird zudem ein Investitionsschutzkapitel enthalten, das es Konzernen erlaubt, Staaten auf Schadensersatz zu verklagen, wenn politische Entscheidungen den Wert von Investitionen oder Gewinnerwartungen schmälern.

Über Ihr Interesse würden wir uns freuen.

Für Rückfragen und O-Töne wenden Sie sich gerne an:

Umweltinstitut München e.V.

Karl Bär: kb@umweltinstitut.org

Referent für Handelspolitik

Tel.: (089) 30 77 49 – 34

Mobil: (0176) 100 94 126

Fabian Holzheid: fh@umweltinstitut.org

Pressesprecher

Tel.: (089) 30 77 49 – 19

Mobil: (0171) 79 55 189